

# Thema: Wald

- Biografie- und Erinnerungsarbeit
- Gedächtnisübungen
- Kontakt und Austausch
- Sinneserfahrungen (visuell, auditiv, kinästhetisch, olfaktorisch)

## Einsatz der Bildkarten

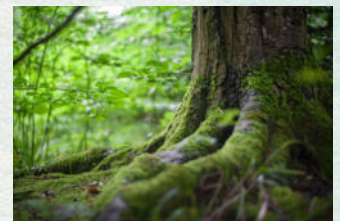
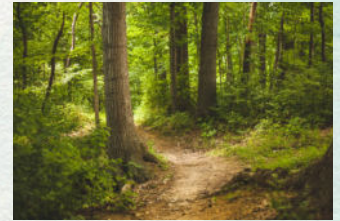
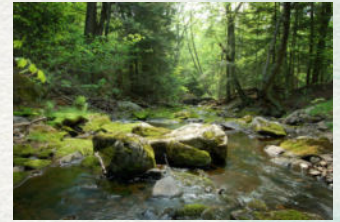
### Einstieg in die Bildbetrachtung

Begrüßung und Einstieg mit einem kleinen Text/Spruch

#### Ein grünes Blatt

Ein Blatt aus sommerlichen Tagen,  
Ich nahm es so im Wandern mit,  
Auf dass es einst mir möge sagen,  
Wie laut die Nachtigall geschlagen,  
Wie grün der Wald, den ich durchschritt.

Theodom Storm (1817-1888)



### Wahrnehmen - Weitere Sinnesangebote und Sinneserfahrungen

- Waldduft mittels ätherischer Öle, wie Kiefern- und Tannennadeln, in einer Duftlampe
- Holz, Zweige, Zapfen, Rinde, Moose etc. befühlen
- Waldklänge, Vogelgezwitscher

### Erinnern und Erzählen

Jeder darf erzählen und es darf sich ausgetauscht werden rund um das Thema Wald.

#### Zusätzliche Gesprächsanregungen/Impulsfragen:

- Was kommt Ihnen bei diesen Bildern in den Sinn?
- Waren Sie oft im Wald?
- Beschreiben Sie den Wald (Nadelwald, Laubwald?)
- Haben Sie sich dort wohlgefühlt?
- Was haben Sie dort gemacht?
- In welcher Jahreszeit gefällt Ihnen der Wald am besten?

#### Alte Redensarten und Sprüche zum Thema Wald

- Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus.
- Man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht.

Kennen Sie noch andere Redensarten und Weisheiten rund um das Thema Wald und Natur?

#### Botschaften und angesprochene Themen der Bildbetrachtung

- Wie hat der Mensch gelebt?
- War der Wald zur Erholung oder zur Arbeit da?
- Welche Verbindung hatte dieser Mensch zur Natur?
- War dieser Mensch vom Wald, z.B. vom Brennholz abhängig?

### **Phantasiereise Frühlingwald**

(Entspannungsmusik ggf. mit Vogelgezwitscher einspielen)

Machen Sie es sich auf Ihrem Platz bequem. Lassen Sie sich dabei Zeit. Schließen Sie nun Ihre Augen und nehmen Sie einen tiefen Atemzug. Spüren Sie, wie die Luft sanft durch Ihre Nase strömt und wieder aus Ihrem Mund entweicht.

Stellen Sie sich vor, Sie befinden sich in einem ruhigen Garten, umgeben von Blumen und Pflanzen. Es ist ein warmer Frühlingstag, und die Sonne streichelt Ihr Gesicht.

Vor Ihnen erstreckt sich ein kleiner Pfad, der durch einen duftenden Blumengang führt. Sie entscheiden sich, diesem Pfad zu folgen und gehen langsam voran.

Die bunten Blumen säumen den Weg, ihre Blütenblätter wiegen sich im sanften Frühlingwind. Sie spüren die Wärme der Sonne auf Ihrer Haut und hören das leise Summen der Bienen, die von Blüte zu Blüte fliegen.

Nach einiger Zeit kommen Sie zu einem schattigen Bereich, wo hohe Bäume ihre Äste über einen bequemen Sitzplatz ausbreiten. Dort steht eine bequeme Bank für Sie bereit.

Setzen Sie sich langsam auf die Bank, spüren Sie die angenehme Ruhe und genießen Sie die umgebende Natur. Die Vögel zwitschern in den Bäumen, und Sie können das Rascheln der Blätter über Ihnen hören.

Plötzlich hören Sie ein leises Plätschern, das sich wie Wasser anhört. Neugierig folgen Sie dem Geräusch und entdecken einen kleinen Wasserlauf, der sanft durch den Garten verläuft.

*(Platzieren Sie behutsam kleine, mit Wasser gefüllte Gefäße, um das Plätschern des Wassers zu simulieren.)*

Der Wasserlauf schlängelt sich elegant zwischen den Blumen hindurch, und Sie spüren, wie die erfrischende Brise des Wassers Ihre Haut berührt.

Strecken Sie Ihre Hand aus und ertasten Sie das klare Wasser. Lassen Sie Ihre Finger durch das kühle Nass gleiten und nehmen Sie das beruhigende Plätschern wahr.

Genießen Sie diesen Moment der Ruhe, begleitet vom sanften Plätschern des Wassers und den harmonischen Klängen der Natur.

Öffnen Sie nun behutsam Ihre Augen und lassen Sie Ihren Blick über den erfrischenden Wasserlauf schweifen. Erkennen Sie, wie die Natur Ihnen im Frühling ihre wohlthuenden Geschenke präsentiert?